

- 1.) Der Vorstand kam zu 5 Sitzungen zusammen .
- 2.) Alle unsere regelmässig betreuten Natur-Objekte füllten unser Arbeitsprogramm satt auf : Aber : Eine neue Situation ist eingetreten, durch Vermittlung und Organisation von Heidi Rubi konnten wir die Mitarbeit von einer Zweier und einer Dreier-Gruppe von jungen Afrikanern aus der Unterkunft im Siloah – Bunker erhalten , hat sehr gut geklappt, und war eine neuartige Erfahrung.
- 3.) Die 17 Kopfweiden im Allmendingen-Moos haben wir fachgerecht gepflegt am 9. Januar.
- 4.) Die Glunggen in der Aare-Auenlandschaft Muri wurden am 30.1. ausgelichtet .
- 5.) Beim Waldsaum Hinterhaus Rüfenacht, Fa., Jorio-Hasler , wurde am 20.2. und ausser Programm am nochmals am 17. Dez. gearbeitet, mit Leitung durch Martin Müller.
- 6.) Eggboden-Hecke Fuchsacher – Belpberg , eine grosse Beteiligung mit WWF-Heckengruppe, Jägerverein, weiteren Helfern, bei Fritz Krebs gabs zu Zmittag, grosses Glück mit dem Wetter.
- 7.) Elfenaustrasse – Pflege am 19.3. , 18.6. und am 8.10. , dazwischen und zusätzlich noch oft durch Sepp Müller bearbeitet, darum sieht es so gut aus .
- 8.) Eymatt – am Wohlensee , zusammen mit WWF den Waldsaum gepflegt 16.4. den ganzen Tag, mit Verpflegung in der Camping – Beiz , , dann nochmals Neophyten-Ausreissen am 15.7. abends.
- 9.) Bahndamm Allmendingen, wie schon letztes Jahr riesige Zusatz-Arbeit wegen massiven Neophyten , nordamerik. Berufskraut , es ist eine Plage. – Drei grosse Einsätze 21.5. , 9. 7. Und 20.8. , Werner hat zuvor gewisse Teile mit dem Balkenmäher gemäht , am 20.8. das Gras in bewährter Art durch H. Aeschbacher mit Ladewagen abgeführt. Vertrag mit SBB unverändert.
- 10.) Im Tannental am 4.6. und 24.9. gearbeitet, aber noch etliche Male zusätzlich durch Sepp Müller gepflegt.
- 11.) Das Aarebord-Heuen wurde 24.6. und 20.10. gemacht, vorher gemäht durch Werner, mit teilweisem Gras-Abtransport durch die Gemeinde.
- 12.) Die jährliche Areal-Pflege im Naturschutz-Zentrum La Sauge hat gut funktioniert, es waren 3 Leute vom MuGüRü dabei.
- 13.) Am 10.12. die Steinemann-Hecke gepflegt , gemäss Organisation von Martin Müller auch noch parallel dazu gewisse Bäume am Steckibach mit Gittern vor Biber – Frass geschützt. Das Thema Biber am Steckibach kommt nochmals unter Punkt 17 dran . Glück mit Wetter, feines Zmittag im neuen Gärtnergebäude.
- 14.) Panzersperre Freiburghaus , ein BVS-Projekt, geleitet durch die Sektion Laupen, kam am 5.11. zum ersten mal richtig dran, mit Leitung von Martin Müller und der Feldküche der WWF – Heckengruppe, eine kräftige Truppe, für Rosen setzen, Totholzhaufen errichten, ein ganz vielversprechender Anfang, leider den ganzen Tag Dauerregen.
- 15.) Walch-Hecke Ost – Neupflanzung , gemäss einer detaillierten Planung mit Marianne Ryter, Gemeinde Muri – Werkhof und Martin Müller, und mir, – die Pflanzung der geplanten Hecken-Pflanzen verlief noch geordnet und der Frühling war dermassen verregnet, dass wir gar nie giessen mussten. – leider entfernte sich die Baustelle mehr und mehr vom Projekt, hauptsächlich wurde Mo. bis Fr. gearbeitet, somit war ich nie dort, einmal mehr mussten wir einen wahnsinnigen Befall von Berufskraut feststellen, dann waren Nesselnsamt Wurzelwerk auszugraben ..( warum ? ) Ausführungs - Teilbereiche des Werkhofes wanderten schleichend in die MuGüRü-Ausführung, dann sozusagen als Sachzwang die Idee von Wurzelsperren im Steilhang – Eigendynamik und uferloses“ nochmehr“ und noch gründlicher, nicht verwunderlich, dass sich Klagen von beteiligten Helfern bei mir einstellten. Dem kann man auch sagen : Leute verheizen. Schade. Eine weitere Folge war dann noch, dass M. Ryter den Bettel hingeschmissen hat.
- 16.) Jürg Hostettler hat zusammen mit Gemeinde, / Marcel Zaugg / Samuel Anrig , mit mir , Martin Müller, und Dänu Mosimann Naturgartenfirma, ein sehr detailliertes Pflegekonzept für die Gemeinde-Hecken ausgearbeitet, eine Art immerwährendes Pflege-Handbuch für die 9 Hecken auf Gemeinde-Gebiet 8 kleinere am Aarehang, und die grosse Walchhecke. Die Gemeinde hat die Planungskosten übernommen, das Konzept ist bereits gestartet im 2016. Höchst erfreulich, sehr nachhaltig, glückliche Idee, dass gewisse grössere Eingriffe in Walchhecke durch Firma Daniel Mosimann begleitet werden. Der MuGüRü ist im Rahmen seiner Kräfte mit dabei in der Ausführung.
- 17.) Der Biber : Im Dezember kam die Nachricht über das Erscheinen eines Bibers am Steckibach. Martin Müller hat darauf eine express – Aktion mit Maschengitter-Schutz der Bäume dort gestartet, auf verschlungen Wegen erreichten die Informationen darüber später auch irgendwann noch mich , -- was höchst unerfreulich an der Sache geworden ist, das ist die Verlautbarung der Gemeinde Worb, dass nämlich unserem Verein jegliche Ausführungs-Berechtigung für irgendwas am Steckibach entzogen worden ist. Ich bin schon einigermassen verwirrt. Ein Gespräch mit dem Grünplaner für Worb und Allmendingen, S. Kappeler , wurde mir in Aussicht gestellt, aber trotz Nachfragen tut sich da gar nichts. Seit dem 10.12.16 bis heute habe ich keine neuen Aktivitäten des Bibers selber gesehen. Sehr unerfreulich, eine solche Eskalation der Dinge mit der Gemeinde Worb. – Auch ein BZ-Journalist hat mich schon kontaktiert. Na ja.

- 18.) Weiter mit positiven Bereichen : Der NVV MuGüRü bietet erstmals in seiner Geschichte einen Grundkurs in Vogelkunde an. In der Leitung sind Danielle Düby und ich, plus weitere 4 Exkursionsleiter , vom 28. Feb. 17 bis 9. Mai, mit 6 Theorie-Abenden und 5 darauffolgenden Exkursionen.
- 19.) Weitere Veranstaltungen, Medien-Auftritte : Am 18.3. : Vortrag über Marder, Wiesel, Otter von und mit Irene Weinberger, 43. Zuhörer, 6.5. der Vogelstimmen-Abendspaziergang mit Jürg Hostettler, am 1.7. meine Führung zu den Mauerseglern in der Kirche Gümligen, dann noch ein Vortrag für die Altersgruppe , durch mich , Thema : Vier Tierarten rund um die Kirche Gümligen. / Es gab einen schönen Bericht über die Steinemann-Hecke im WWF-Heft 2/16 , dann erschien der MuGüRü in der BZ am 18. April und am 11.7. , mit Fotos, , und natürlich waren auch die beiden Schaukästen in Gümligen und Muri eine sorgfältig und aktuell gestaltete Werbeplattform, betreut durch Katharina Bader.
- 20.) Schlussbetrachtung : Ich frage mich, sind die beiden Problemzonen „Walchhecke Ost“ und „Konflikt mit Gemeinde Worb „ eine Folge davon, dass der Präsident und der Vorstand die Zügel schleifen lassen ? – Wie auch immer, das Gesamt-Bild des NVV im 2016 ist eine sehr positive und erfolgreiche Sache, mit vielen engagierten Mitgliedern, einem konstanten Vorstand, einem erstaunlichen Bekanntheitsgrad, einer super-Zusammenarbeit mit unseren Gemeinde-Stellen, der WWF-Heckengruppe , und einer wirklich grossartigen erbrachten Leistung im Jahr 2016 : Darum ein sehr grosses Dankeschön an alle unsere Mitglieder, AktivistInnen auf und hinter der Bühne, und unseren Gönnern . Gümligen, 12. Feb. 2017 : Der Präsident : Martin Bader. 031 951 43 39 oder G.: 031 951 43 19